

19. März 2002

Landesförderung für „Postpartner“

Gabmann: Vorteile für Nahversorger und Postkunden

Noch bis Mitte dieses Jahres werden sogenannte Postpartner – in den meisten Fällen örtliche Nahversorgungsbetriebe – die Aufgaben von Postämtern übernehmen, die wegen zu geringer wirtschaftlicher Rentabilität von der Post AG gesperrt werden. Die Investitionskosten, die die neuen Postpartner zur Einrichtung einer Postdienststelle tätigen müssen, werden zu 40 Prozent vom Land durch einen einmaligen Zuschuss gefördert, 60 Prozent der Kosten trägt die Post AG. Die Richtlinien für diese Postpartneraktion wurden heute von der NÖ Landesregierung beschlossen.

Wirtschafts-Landesrat Ernest Gabmann, aus dessen Ressortbudget die Förderaktion finanziert wird, hob hervor, dass die Postpartnerschaften für lokale Nahversorger eine Chance seien, die Kundenfrequenz zu steigern und mehr Umsatz zu erzielen. Für die Postkunden bestehe der Vorteil darin, dass die neuen Postpartner längere Öffnungszeiten als die kleinen Postämter haben, die von der Post AG geschlossen werden. „Die Förderung des Landes ist daher nicht nur ein Beitrag zur Sicherung der lokalen Nahversorgung, sondern auch für die Aufrechterhaltung der Postdienstleistungen in ländlichen Regionen“, betonte Gabmann. Die Richtlinien für den Investitionszuschuss des Landes sind sehr einfach gestaltet und gewährleisten eine rasche Auszahlung der Mittel an die Postpartner. Der einmalige Landeszuschuss pro Postpartner beträgt 3.920 Euro. Nach derzeitigen Schätzungen wird mit einem Gesamtaufwand für die Aktion von rund 470.000 Euro gerechnet. Postpartner, die den Kooperationsvertrag mit der Post wieder auflösen, müssen den Landeszuschuss nicht zurückzahlen, sondern sind lediglich verpflichtet, die geförderte Schalteranlage einem allfälligen neuen Postpartner unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at